

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung: Bachelor Lebensmittel- und Biotechnologie**

**Gastuniversität: Universidad de Granada**

**Studienjahr: 2020/2021**

**Aufenthaltsdauer: von 15.02.2021 bis 26.06.2021**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

**X ja  nein**

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## **FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

### 1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Granada ist eine sehr lebhafteste Stadt die viel Kulturelles und Soziales zu bieten hat. Dabei ist sie nicht sonderlich groß, sodass alles für mich Wichtige (Bars, Restaurants, Parks, Uni, ...) stets innerhalb von 20 min zu Fuß erreichbar war. Ich habe an der Grenze von Zentrum und Albaicín gewohnt, weswegen sowohl belebte Plätze als auch verwinkelte Gassen und Aussichtspunkte sehr nahe waren. Gerade den Stadtteil Albaicín, der aus weißen Häusern die einen Hügel hinauf gebaut wurden bestand, fand ich besonders schön und einzigartig. Aufgrund der Situation mit Corona war die soziale Integration bestimmt etwas schwieriger als sonst, weil zuerst noch hauptsächlich online Kurse stattfanden und es einige Restriktionen gab. Trotzdem lernte man ständig neue Leute kennen, vor allem durch Events und Reisen organisiert von den beiden Organisationen ESN und Emycet. Hauptsächlich war ich in regelmäßigen Kontakt mit anderen Erasmus Studenten, man sprach aber meistens Spanisch.

### 2. Unterkunft

Die Wohnung im Zentrum war sehr schön und groß, hat dafür aber auch mehr gekostet als Wohnungen nahe bei Plaza Einstein, wo etwa das Studentenviertel ist. Ich habe sie auf der Website fotocasa gefunden und schon bevor ich überhaupt dort war den Mietvertrag unterschrieben. Aber auch sich in Granada ein Hostel zu mieten und erst dort Wohnungen zu suchen soll laut Freunden gut funktionieren. Meine Mitbewohner waren zwei Spanier, die aber aufgrund der online Kurse oft bei ihren Eltern zuhause waren, und eine andere Erasmus-Studentin aus Österreich.

### 3. Kosten

Allgemein ist das Leben in Granada recht billig, vor allem durch die Tapas (meistens eher kleine Essensportionen, die man zu einem Getränk gratis dazu serviert bekommt) ist tägliches Essen gehen leistbar.

### 4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Ich bin mit dem Flugzeug an- und abgereist, wenn man ganz nach Granada fliegen möchte, muss man in Madrid umsteigen. Sonst könnte man auch nach Malaga fliegen und von dort den Bus nehmen.

### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Man sollte sich in einem Centro de salud registrieren.

### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Für Bioteconología war ich in der Facultad de las Ciencias. Wenn man mal einen Raum nicht gefunden hat, gab es gleich beim Eingang einen Portier, der gerne hilft. Des Weiteren gibt es einige Lernräume und eine Bibliothek mit Lernplätzen. Die Mensa fand ich gut und billig, es gibt auch den Comedor Fuentesueva in der Nähe, in dem man sehr billig (3,50 € glaube ich) eine riesige Portion Mittagessen bekommt.

Die Mitstudenten waren alle sehr nett und geduldig, wenn ich mal was nicht verstanden habe.

Ich empfehle, sich bei der Website Wuolah zu registrieren, da werden oft Mitschriften der anderen Studenten hochgeladen.

#### 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Bei den Induction Days gab es ein paar wichtige Informationen, die sollte man also nicht verpassen (wann die sind steht auf der Website der UGR).

#### 8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich habe den Spanischkurs für 6 ECTS am CLM, *Biotechnología microbiana* (hier konnte ich mir die 1,5 ECTS für selected topics in biotechnology anrechnen lassen) und *Cultivos de células y organismos* vom Grado *biotechnología* gemacht. Außer den erwähnten 1,5 ECTS konnte ich mir nur freie Wahl-ECTs anrechnen lassen.

*Biotechnología microbiana*: Erst lernt man ein paar Basics darüber, wie man Mikroorganismen in der Industrie einsetzen kann und dann Beispiele (z.B. Antibiotika und Weinproduktion).

Sehr bemühte Professorin, die einem gerne Sachen nochmal genauer erklärt vor allem wenn man sich eine Tutoría mit ihr ausmacht. Es gab während dem Semester ein Labor mit Abschlussprüfung, 2 Seminararbeiten in einer Gruppe zu schreiben und 2 große Prüfungen, allgemein also schon eher viel zu tun aber nicht so schwierig und recht spannend.

*Cultivos de células y organismos*: Es gab hier 2 Labore, eine Präsentation zu halten und eine Endprüfung, auch mit einem Laborteil. Wesentlich weniger Arbeit und die Endprüfung war dann recht einfach.

Allgemein sind die Labore recht einfach und entspannt, weil man alles gemeinsam macht.

Der Spanischkurs war sehr nett und leicht zu bestehen aber kostet etwa 480 €.

Die Benotung empfand ich stets als fair. Hätte ich 30 ECTS gemacht, hätte ich vermutlich nur sehr wenig Freizeit gehabt bzw einen Kurs nicht bestanden.

Allgemein waren alle Professoren sehr nett und bemüht und man konnte sich stets eine tutoría mit ihnen ausmachen, um Fragen zu klären. Sonderbehandlung für Erasmus-Studenten hat es kaum gegeben, aber der Professor von *Cultivos de células y organismos* hat einmal angeboten, die Fragen der Prüfung in Englisch zu schreiben.

#### Tipps und Resümee

Mir hat es im Park Llano de la Perdiz sehr gut gefallen (ist aber schwierig zu erreichen, weil Taxis nicht gerne hinfahren und zu Fuß dauert es ca 1 ½ Stunden), allgemein kann man leicht aus Granada in die Natur rauswandern, und auch den Parque de las ciencias (ein Museum) fand ich cool. Carmen de los Mártires ist eine ganz nette Gartenanlage die gleich gegenüber vom Haupteingang der Alhambra ist und wo man keinen Eintritt zahlen muss. Auf der Straße Pedro Antonio gibt es viele (Tapas-)Bars.